

obligen fürnehmlich in deme, dass Jre L.E. von Zürich erstlich vill neüwerungen fürnemment. Fürs ander, der Underthanen sachen an sich ziehen, und gleichsamb Jren eigne sach daruss ze machen, understandt, mit den Cath. Ortten dadurch in streit zue gerathen. Dritens, seye wider Jre Mehr Erkhantnussen, Stimben, Bevelch oder auch Landtvögten Urttlen, ohngeacht was für sachen es seyent, Eintweders anders heissent, erkhenent oder protestierent. Viertens in Ehegerichtshendlen Vill Ingriff in Vogteylichen sachen, und andere gewaltsmittel bruchent. Fünfftens die Gottsheüsser und andere mit Arrests mitlen oder Bethrewungen zue ihrem Jntent zue bringen understehent. Welches aber alles an seinem orth undt Zeit Können demonstriert und bewisen werden, Insonderheit da man Je der Theillung halber zum Rechten kumen müesste. Verhoffendt aber nachmahlen von den ... Schidtorthen [Bern, Freiburg und Solothurn], uff Jre erste Conclusion pitten, ersuechen und begehren einen sollichen willfährigen bescheidt zue empfachen, wordurch Jre H. und Oberen der Cath. Orthen sich zue erfrewen und zue getrösten haben, dass man Sie bey Jren so Claren Undisputierlichen Rechten Vermög zuesamenhabender Pündt und Eidtgnosischer Pflicht zue schirmen, oder zue der fürsclachenden Theillung, Vermitlest des Eidtgnosischen Rechtens zue verhelffen bedacht seye. Darumben Sie nachmahlen ... ganz freündt- unnd Eidtgnosisch wie auch Jnstendig pitten thuendt."

- 1) Auszug des von Beat II. Zurlauben am 8. August gehaltenen Vortrages in Bern, der nachträglich auch noch schriftlich nach Bern gesandt wurde, vgl. EA. VI 1, 68 d

Kopie - AH 54, 212-213 - Blatt 213 leer

72

1703 Mai 20.

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN¹
EA VI 2, 1061 (Nr. 518)

"Nachdem bey unser anherokunft die Coniuncturen und kriegliche operationen [zwischen österreichischen und franz. Truppen in Zusammenhang mit dem span. Erbfolgekrieg] sich also hervorgethan, ... dass wir nit unbillich in die sorgfältige gedankhen gefallen, Es möchte eine ... Eydtnosschaft von einer Potenz gar umbzogen, der einige noch offenstehende pass [Bodenseeraum] gegen dem Röm. Reich verspert, und wir gantz eingeschlossen werden, welches doch

54/72

von seiten einer ... Eydtnosschaft Jeder Zeit für eine solche sach angesehen worden das zue besorgen, dass dardurch nit allein die Eydte. Freyheit undertrukt, sonder Saltz und Frucht und andere zue Empfangen habende Nothwendigkeiten, wan von einer handt zue erhalten, und nach dero gefallen und willen zue Leben benöthiget werden könnte: welchem aber vorzueseyn under uns folgende Unvergreiffliche gedankhen in vorschlag kommen.

- 1.^{mo} Waren theills lobl. Orth der Meinung, das man in die Stät und Orth ausen am Bodensee 1000 Man, wie von seiten [des Gesandten des Röm. Reiches bei den eidg. Orten] Herren Barons [Aegid] von G r e ü t h begehrt worden, legen solte. Andere ... Orth aber Vermeinten, dise Manschafft nicht gnuegsamb und erkläcklich zue seyn. Man resolvierte sich dan, im fahl die nit respectiert wurden, solche mit aller macht zue secundieren: welches aber sehr bedenckhlich erfunden wird, hielten derowegen für besser, dass die H. Eydtnossen dise Orth an sich ziehen, und solche mit Jhrer eignen Völckheren allein besetzen solten, auf dero Besoldung und Kosten oder auf andere Verfängkliche Tractaten gedencken und vor die Handt nemmen.²
- 2.^{do} Solten die ... Orth Zürich, Bern, Lucern, Bassell, Freybourg, Solothurn, Schaffhausen, Abbt St. Gallen [Leodegar B ü r g i s s e r] undt Biell eine erkläckliche Manschafft gegen bedingter reciprocation und auf Jhro Kay. Mayestet [L e o p o l d I.] Besoldung wie die 2 Regimente [Erlach und Niederöst] auch bezalt werden, zue dero Bezahlung bereits eine nambhaffte Summa gelts in Costantz ligen, das übrige aber von denen in lobl. Eydtnosschafft ligenden saltz gelteren bezogen werden solle, wie H. Baron von Greüth uns deswegen bedeütedt, Jn Costantz befürderlich legen und zue mahl die erforderliche Auxiliar Volker für die harwerth Rheins gelegne Waldstät in solcher Bereitschafft haben wolten das selbige auf Jedes begehren zue Hilff gesagter Stäten ungesaumbt abmarschieren können.
- 3.^{tio} Häten theills lobl. Orth vermeint das die ... Thurgeüws regierende Orth lauth Eydte. Schirnbwercks undt des Abscheidts vom 10. October A^o 1688 [in Baden]³ acht Compagnien aus dem Thurgeüw in Costantz einzuziehen bewilligen solten. Worüber die übrige ... Reg. Orth aussert Zürich bedeütet, das Eydtegen. Schirnbwerckh allein auf das Vaterlandt und nit auf die Waldstät und Costantz gerichtet seye, für das einte, für das anderte aber so hätten sie zue würcklicher Hilffleistung der Stat Costantz lauth Abscheiden niemahlen einiges Volk aus dem Thurgeüw bewilliget, funden auch sehr gefahrlich bey dergleichen bedenckhlichen Conjunctionen dise Landtschafft an Volck also zue entblößen.

- 4.^{to} Hätten wir nothwendig befunden, dass aller Orthen Insonderheit auch zue Baden auf der Lägeren wie bereits befohlen worden, die Hochwachten undt feürrs Zeichen bestellt, und aufgericht werden sollen. Und
- 5.^{to} Dass gegenwertige Tagsatzung allhier beharret mithin aber ein Herr gesanter von Jedem Orth nach Haus verreissen, und so befürderlich als möglich sich widerumb allhier einfinden solle.
- 6.^{to} Jst von einichen ... Orthen angezogen worden, ob nicht Nutzlich wäre, dass bey disen Kriegs Troublen die Tagsatzungen an ein der gefahr nechst gelegenes Orth verlegt wurden, oder bis dahin ein oder zwen Herren Kriegs Räth in das Thurgeüw geschickt, übrige ... Orth aber nemmen es ad Referendum".

- 1) Einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug war **B e a t K a s p a r Z u r l a u b e n**.
- 2) s. EA VI 2, 1062 e, speziell 1063 Punkte 1-6
- 3) s. ebenda 233 b und 235 h

Kopie - AH 54, 214-215

73

1638 Oktober 24.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN BEAT II. UND [GARDEHPTM.] HEINRICH I. ZURLAUBEN

"Uff hüt ... handt wir miteinanderen zesamengrechnet, alles was so woll der Bruoder mier von Fendlins [Gardekompagnie Zurlauben] wegen, wye auch dem Sohn Lütenambt [B e a t J a k o b I. Zurlauben] schuldig gsyn, luth der Handtschrifft und des Accordts. Desglychen was ich daran allhie von synes Haab undt quots [St. Konradshof in Zug] wegen oder Schulden Ingenommenen, wye auch synentwegen usgeben. Jtem was er zuo Parys fur mich den Kaufflüthen [Claude] O s m o n d und [Nicolas] L e R o y bezalt habe, undt was für myn Sohn Lütenambt usgäben. Dannethin was mier allhie an gelt gwärt oder quotgmacht, alles gägeneinanderen abzogen. So Pliht mier der Bruoder Hauptman bis uff den 25. Junii Schuldig, Namlichen 1428 gl.

Wofehr der Monat December des 1637 Jars oder die Assignationen darfür nit zalt wurden, sols Jm wider quotgmacht werden.